



Gemeinsam Grundlagen schaffen

Zum ersten Mal entwickelten Expert*innen aus verschiedenen Gebieten gemeinsam ein Ausstellungsprojekt: Schüler*innen und Lehrer, Kulturvermittler*innen, Johannes Spies (Netzwerk erinnern.at), Melanie Greußing (Double Check) und das Team des vorarlberg museums erarbeiteten verschiedene Themen in Zusammenhang mit der Mauthausen-Ausstellung. Als Ergebnis des eintägigen Workshops entstand ein Raum in der Ausstellung, Debattierstube und Studierzimmer, ein multimedialer Ort der Erinnerung:

- Biografien von Opfern und Tätern in Mauthausen
- Graphic Novels zum Thema Nationalsozialismus
- Kurzbeiträge von Historiker Meinrad Pichler zu Opfern des NS
- Anne-Frank-Podcast
- Über die Grenze – Hörstation mit 52 Fluchtgeschichten von Vorarlberg in die Schweiz (Radweg-Projekt des Jüdischen Museum Hohenems)
- App „Fliehen vor dem Holocaust“
- DERLA – Digitale Erinnerungslandschaft

Den Raum für den eigenen Unterricht nutzen? Schreib- und Zeichenmaterial stehen bereit. Anmeldung unter +43 5574 46050 519 oder kulturvermittlung@vorarlbergmuseum.at

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen unter www.vorarlbergmuseum.at/kalender



Tagesworkshop zur Museumsentwicklung, Foto: Miro Kuzmanovic

Zur Ausstellung

Re-use: Für diese Ausstellung wurden der Bodenbelag, Stellwände und Möbel aus unserem Bestand verwendet.

Mit freundlicher Unterstützung von

Johann-August-Malin-Gesellschaft
historischer Verein
für Vorarlberg

MAUTHAUSEN
MEMORIAL | KZ-GEDENKSTÄTTE

OGB
Vorarlberg

erinnern.at
SEIT 1.1.2022 IM
oead



vorarlberg museum
Kornmarktplatz 1
6900 Bregenz, Österreich
T +43 (0)5574 46050
vorarlbergmuseum.at

Sie finden uns auch auf



Hauptsponsor





Porträt Marko Zink, Foto: Hermann Pentermann

Marko Zink
M 48° 15' 24.13" N,
14° 30' 6.31" E

Mauthausen – Die Tilgung von Erinnerung

Mit dem Medium der analogen Fotografie nähert sich der aus Vorarlberg stammende und in Wien lebende Künstler Marko Zink (* 1975) dem Grauen des Holocaust an. Motiv ist Mauthausen – Ort und Synonym für die Auslöschung zehntausender Menschen. Die verwendeten Filme stanzt, kocht oder behandelt er mit Chlor und Tintentod, bevor sie belichtet werden. Dadurch wirken die Fotografien wie historische Fundstücke und künden von der Auslöschung des Menschen ebenso wie vom Tilgen der Erinnerung. Zink reflektiert den Wandel vom Tatort zur Gedenkstätte und betreibt damit eine vielschichtige Spurensuche.

Veranstaltungen

Jeden Dienstag ab 3. Jänner, 16.00 bis 17.00 Uhr

Im Austausch

Gespräch mit den Kuratorinnen

Was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie die in der Gedenkstätte Mauthausen entstandenen Fotos des Künstlers Marko Zink sehen? Kommen Sie mit den Kuratorinnen Kathrin Dünser und Christina Jacoby in der Ausstellung ins Gespräch.

Eintritt frei.



Christina Jacoby und Kathrin Dünser, Foto: Daniel Furxer

So, 29. Jänner, 12. März, 2. April, jeweils 15.00 Uhr

Öffentliche Führungen

Kosten: 7 Euro zzgl. Eintritt

Fr, 27. Jänner, 9.00 bis 19.00 Uhr

Internationaler Holocaust-Gedenktag

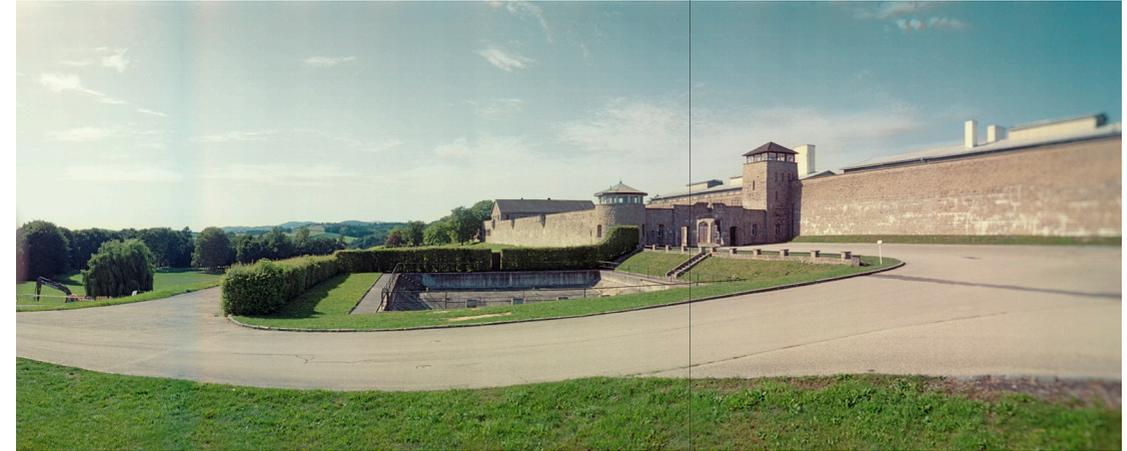
Thementag

9.00 bis 12.00 Uhr

Programm für Schulen: Führung mit Künstler Marko Zink; Vortrag von Adam Schmidtberger

15.00 Uhr

Ein Guide der Gedenkstätte Mauthausen berichtet: Vortrag mit Adam Schmidtberger, Vermittler in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Gusen



Marko Zink: Ungeheuerliches angesichts des Ungeheuerlichen, vorarlberg museum



Irmfried Eberl, 1938,
Foto: Landesarchiv
Baden-Württemberg

16.00 Uhr

Künstlergespräch mit Marko Zink

17.00 Uhr

freitags um 5: Erbarmungslos verfolgt.

Die Geschichte einer Vorarlberger Widerstandsgruppe mit dem Historiker Florian Guggenberger und Markus Barnay

19.00 Uhr

Vortrag von Werner Dreier: Der Ariseur und der Massenmörder aus Bregenz – Harald und Irmfried Eberl

Sa, 4. Februar, 15. April, 10.00 bis 12.00 Uhr

Erinnern in Bregenz

Führung

Führung zu Erinnerungsorten an NS-Opfer in Bregenz und Besichtigung der Mauthausen-Ausstellung mit Johannes Spies (erinnern.at) und Kathrin Dünser (vorarlberg museum).

Treffpunkt: vorarlberg museum, Kassa. Keine Kosten, Eintritt in die Ausstellung frei

Di, 7. bis Fr, 10. März, 9.00 bis 11.00 Uhr, 11.30 bis 13.30 Uhr

Aktionswoche mit Workshops für Schulen

mit Adam Schmidtberger, Vermittler in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Gusen

*Kosten: 6 Euro pro Schüler*in*

Di, 11. April, 19.00 Uhr

Lesung Erich Hackl: Am Seil

Der Autor erzählt die Geschichte der Rettung von Lucia Heilmann und deren Mutter Regina Steinig in der nationalsozialistischen Zeit der Judenverfolgung.



Erich Hackl,
Foto: Maurice Haas, © Diogenes Verlag